

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 136.

Neuenbürg, Donnerstag den 29. August

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

### Amtliches.

Neuenbürg.

### Markt-Verbot.

Wegen Wiederausbruchs der Maul- und Klauenseuche im Amtsbezirk Pforzheim hat das Bezirksamt Pforzheim die Abhaltung des auf den 2. September d. J. fallenden Viehmarkts in Pforzheim verboten.

Der am gleichen Tage stattfindende Pferdemarkt wird von diesem Verbot nicht berührt.

Den 27. August 1889.

K. Oberamt.  
Hofmann.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

### In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Kaufmanns Paul Kuhn in Neuenbürg ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters der Schlusstermin auf

Mittwoch den 18. September 1889  
vormittags 8 1/2 Uhr

vor dem Kgl. Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Den 26. August 1889.

Gerichtsschreiber  
Eisenbart.

Revier Hofstett.

### Brennholz-Verkäufe.

Montag den 2. September  
mittags 11 Uhr

im Damm zu Agenbach aus Schlag Frohnwald 7 Hefelsteig, Durchforstung 26: Krostwald und Scheidholz zusammen:

5 Rm. buchene Prügel, 3 Rm. dto. Anbruch, 20 Ster Nadelholz-Scheiter, 60 Rm. dto. Prügel und 144 Rm. dto. Anbruch.

Dienstag den 3. September  
vormittags 10 Uhr

in der Rehmühle aus den Durchforstungen Bergwald 15: Schlittweg, 24: zum Tobel, 56: vorderem Sommerberg und Scheidholz zusammen:

5 Rm. Eichen-Anbruch, 41 Rm. Nadelholz-Scheiter, 92 Rm. Nadelholz-Prügel und 226 Rm. dto. Anbruch.

Mittwoch den 4. September  
vormittags 10 Uhr

in der Sonne zu Michelberg aus Durchhieb Bergwald 41: Saugründe, den Durchforstungen daselbst 42 Hüßernweg,

43 Kälberbrönnen, 44 Rienhärtdile und Scheidholz zusammen:

2 Rm. Eichen-Anbruch, 2 Rm. Buchen-Prügel, 1 Rm. Buchen-Anbruch, 30 Rm. Nadelh.-Scheiter, 103 Rm. Nadelholz-Prügel und 235 Rm. dto. Anbruch.

Revier Schwann.

Bei dem in Nr. 135 des Enzthäler ausgeschriebenen

### Stamm- und Brennholz-Verkauf

am Freitag den 6. September  
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Schwann kommen weiter zum Verkauf aus den Abt. Dicker Busch, Neutbronn und Scheidholz der Gut Neuag:

187 Rm. tann Reisprügel.

Revier Schwann.

### Stein-Accord.

Am Montag den 2. September  
nachmittags 2 Uhr

wird auf dem Rathaus in Schwann das Kleinschlagen von 224 cbm Aplit auf dem Eyachtalweg und von 50 cbm Kalksteinen auf dem Enztholweg verabstreicht.

Revier Schwann.

### Dehmdgras-Verkauf.

Am Montag den 2. September wird das Dehmdgras auf den Eyachtalwiesen verkauft.

Zusammenkunft um 9 Uhr am Tröschbachhof und um 10 Uhr beim Wässerwehr für die unteren Eyachtalwiesen.

Stadt Wildbad.

### Stammholz-Verkauf

am Samstag den 21. August 1889  
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathause im öffentlichen Aufstreich:

aus Stadtwald Linie, Abt. 7 Steinweg: 558 St. tannen Lang- und Sägholz mit 1193,69 Fm.

Den 26. August 1889.

Stadtschultheißenamt.  
Bäzner.

### Privatnachrichten.

### Erdarbeiter-Gesuch.

Tüchtige Erd-, Fels- und Kollbahn-Arbeiter finden bei hohem Lohn an der Erweiterung der Station Höfen dauernde Beschäftigung. Rubach & Enz.

Die Bekannten und Freunde des Herrn **Regierungsbaumeisters Stahl** lade ich zur Feier von dessen

### Abschied

auf Samstag den 31. d. Mts.  
abends 6 Uhr

in den Gasthof zur „Sonne“ in Calmbach ergebenst ein.

Oberförster Holland.

Neuenbürg.

### Dehmd-Verkauf.

Das Dehmd im Garten des Forstmeisters wird verkauft und werden Liebhaber eingeladen Angebote zu machen.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

**Ostasien**

**Australien**

**Südamerika**

Näheres bei dem General-Agenten

**Johs. Rominger,**  
Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.  
Ernst Schall a. M. Calw.



# Wahl des kath. Stiftungsrats.

Dieselbe hat statt: **Sonntag den 1. September, vormittags 11 Uhr** in der Sakristei der kath. Stadtpfarrkirche zu **Wildbad**. Jeder Katholik, ob in Wildbad anässig oder Filialist, welcher selbstständig und 25 Jahre alt, ist wahlberechtigt. Sein Name muß aber in der Wählerliste verzeichnet sein, welche im kath. Stadtpfarrhaus zu Wildbad jedermann zur Einsichtnahme aufgelegt ist.

Zur Wahlbeteiligung wird gez. eingeladen.

**Kath. Stadtpfarramt Wildbad.**

**Neuenbürg.**  
**Die Feier**  
 des  
**Tages von Sedan**  
 findet hier am  
**Sonntag den 1. September**  
 folgendermaßen statt:

1. morgens 6 Uhr: **Völlerschießen;**
2. vormittags 9 1/2 Uhr: **Festgottesdienst** mit Zug vom Rathause ab. Sammlung hiezu um 9 1/4 Uhr im Rathausaale;
3. abends von 7 1/2 Uhr an: **Festbankett** im Hotel zur „Post“.

Die Unterzeichneten beehren sich, die Einwohner von Stadt und Land zur zahlreichen Beteiligung an der Feier einzuladen mit dem besonderen Ersuchen an die hiesige Einwohnerschaft um **Veslagung ihrer Häuser.**

Stadtschultheiß <b>Stirn.</b>	Vorstand des Kriegervereins: <b>A. Meyer.</b>
Fabrikverwalter <b>Loos.</b>	Vorstand des Militärvereins: <b>Ad. Lustnauer.</b>

## Vorschuß-Verein Pforzheim (G. G.)

Vom 1. September ab wird der Zins für **Vorschüsse** auf

**4 Prozent**

herabgesetzt.

Pforzheim, 22. August 1889.

*Der Vorstand.*

## Neuenbürg. Normal-Arbeits-Anzüge

in verschiedenen Größen zu Fabrikpreisen bei

**C. Helber.**

Schwann.  
**Dehmdgras-Verkauf.**  
 Am Montag den 2. Sept. verkaufe ich das Dehmdgras auf meiner Wiese in den Schluchten.  
 Zusammenkunft um 1 Uhr mittags an Ort und Stelle.  
 Oberförster **Hirzel.**

Eine gesunde  
**Amme**  
 wird zu sofortigem Eintritt gesucht.  
**Dr. Marold, Pforzheim.**

Neuenbürg.  
**Ein kleines Logis**  
 hat zu vermieten  
**Gottlieb Dietrich Wtw.**

Bröhlingen.  
**Frucht-, Mehl- u. Zwillich-Säcke**

in bekannter guter Qualität sind wieder eingetroffen und empfehle solche zu äußerstem Preise.

**Eduard Bausch.**

Neusäß.  
**1000 Mark**  
 liegen bei der hiesigen Gemeindepflege gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen à 4 1/2 % parat.

Gemeindepfleger **Knöller.**

**Zeitungs-Makulatur**  
 zu haben bei **Jak. Meeh.**

## Josef Bernauer Uhrmacher, Calmbach

(Wohnung: Gasthaus zur „Rose“)

hält sein Lager in allen Arten

### Uhren

unter 2jähr. Garantie bestens empfohlen.  
**Reparaturen** werden ebenfalls unter Garantie gut und billig ausgeführt.

Neuenbürg.

## Ein Zimmer

mit Kochofen hat zu vermieten

**Joh. Dahlinger.**

Neuenbürg.

## 1 Viertel schönen Haber

verkauft auf dem Halm

**Karl Gaiser.**

## Mehrere tausend Mark

werden gegen gesetzliche Sicherheit möglichst zur Hälfte in Gütern, voraussichtlich auf längere Zeit zu mäßigem Zinsfuß ausgeliehen.

Informationscheine abzugeben bei der Redaktion des Enztälers.

### Fibeln,

**Lesebücher** I. und II. Teil,

**Spruchbücher** u. Liederhefte,

**Kinderlehren, Bibl. Geschichten,**

**Schreibhefte, Schiefertafeln,**

und die übrigen Schreib- und Zeichenmaterialien empfiehlt

**Jak. Meeh.**

## Rechnungsformulare

für Geschäftstreibende

fertigt an die Buchdruckerei von **J. Meeh.**

**Buxlin-Stoff,** genügend zu einem ganzen Anzuge (3 Meter 30 Centimeter), reine Wolle und nadelfertig zu **M. 7.75,** **Kammgarbstoff,** reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu **M. 15.65,** **schwarzer Tuchstoff,** reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu **M. 9.75** versenden direct an Privatportofrei in's Haus Buxlin-Fabrik-Depot **Geisinger und Co., Frankfurt a. M.** Muster-Collectionen reichhaltigster Auswahl bereitwilligst franco.

### Das Technikum Mittweida

(Königreich Sachsen) zählte im vergangenen 22. Schuljahr 839 Schüler, welche die Abteilung für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker, bezüglich die für Werkmeister besuchten. Unter den Geburtsländer bemerken wir: Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, die Schweiz, Großbritannien, Dänemark, Holland, Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Bulgarien u. aus Asien, besonders Java, Sumatra, Ostindien, aus Afrika: Kapland, ferner Nord- und Südamerika und Australien. Die Eltern der Schüler gehörten hauptsächlich dem Stande der Fabrikanten, Ingenieure, Mühlen- und Branerreibeführer, Schlosser, Mechaniker, Baugewerke, Staats- und Kommunalbeamten und Kaufleute an. Die Aufnahmen für das nächste Winterhalbjahr beginnen am 14. Oktober. Programm und Jahresbericht erhält man mmentgeltlich bei der Direktion des Technikum Mittweida (Sachsen.)



**Eingefendet.**

Es scheint in hiesiger Gegend Mode zu werden, daß man läufige Hündinnen erst einen oder ein paar Tage freilaufen läßt, ehe man sie einsperrt. Wenn sich daraufhin sämtliche Rüden vor dem betr. Haus versammeln, so ist dies nur begreiflich und es ist sinnlos, diese Tiere, welche eben ihrem Naturtrieb folgen, zu schlagen oder sonst zu malträtieren. Wer aber weiß, wie die betr. Nachbarschaft durch das Geheul, Gebell und durch die Raufereien der versammelten Hunde belästigt wird, wer weiß, wie ärgerlich es ist, vielleicht 3 Tage lang keinen Hund mehr oder doch einen ganz unfolgsamen zu besitzen, und wer darüber nachdenkt, wie sehr durch die unanständigen Vergnügungen, denen sich die Herren Hunde hingeben, das Schamgefühl eines Jeden verletzt werden muß, der kann nur sagen: demjenigen Besitzer einer Hündin, welcher dieselbe nicht bei Zeit oder so einzusperrn versteht, daß andere Hunde von der Sache nichts merken, bezw. der den nötigen Platz dazu nicht hat, dem sollte das Halten einer Hündin unterjagt werden. Er mag sich einen Rüden halten, der ihm den Dienst thut.

N. N.

**Kronik.**

**Deutschland.**

Der „Standard“ widmet dem Aufenthalte des Kaisers Wilhelm in den Reichslanden einen Leitartikel, welcher folgendermaßen schließt: „Deutschland hat die stolze Stellung, welche es vor 19 Jahren durch Tapferkeit und Organisation erwarb, sicherlich nicht mißbraucht, und es ist gegenwärtig das Hauptbollwerk des Friedens. Deshalb ist es unmöglich, zu sagen, daß Metz und Straßburg sich in besseren Händen befinden könnten, als gegenwärtig. Sie wurden im ehrlichen Kampfe gewonnen, vertragsmäßig übergeben und werden mit so viel Rücksicht regiert, als die Stimmung der Einwohner gestattet. Wenn der Besuch des Kaiserpaars auch nur im geringsten dazu beiträgt, einen Herzensbund mit ihnen herbeizuführen, so wird dies eine Wohlthat für ganz Europa sein.“

Die Bedeutung des neuen französischen Wehrgesetzes für die Aufbringung von Massenheeren wird in unseren militärischen Kreisen nicht unterschätzt. Frankreich arbeitet mit Riesenkräften, die nationale Wehrgewalt Deutschlands zu überholen. In der „Köln. Ztg.“ wird heute ziffernmäßig nachzuweisen versucht, daß unsere westlichen Nachbarn das Ideal allgemeiner Volksbewaffnung für den bis auf's äußerste durchzulämpfenden Krieg thatsächlich verwirklichen. Die levée en masse, welche die Revolution improvisierte und welche Gambetta im Drange der Not nachzuahmen versuchte, werde nun planmäßig vorbereitet; nicht mehr ungeschulte Volkshäufen werde der launstige Diktator aufrufen, sondern geschulte Soldaten in bisher nicht gekannten Zahlen.

Die Arbeiten am Nordostsee-Kanal schreiten unter sicherer Leitung rüstig vorwärts, so daß die Vollendung dieses Werkes in der vorgesehenen 10-jährigen Baufrist, also bis 1897 oder 1898, jedenfalls noch vor Ablauf des Jahrhunderts zu erwarten ist, wenn eben nicht äußere Störungen unerwartet dazwischentreten.

**Eibenstock i. Sachsen.** 25. Aug. Der verwitweten Frau Oberförster Bayerthner von hier, deren Gatte bekanntlich bei dem Eisenbahnunglück von Adhrmoos

getötet wurde und die selbst noch schwer krank darniederliegt, ist seitens der bayerischen Staatsregierung eine einmalige Entschädigung in Höhe von 100 000 M. ausgezahlt worden. Auch die Angehörigen des verunglückten Postdirektors sowie des Oberzollinspektors sind in ähnlicher Weise entschädigt worden.

**Aus Rheinhessen,** 25. August. Die Besetzung des Frühburgunder nimmt diese Woche in Ingelheim, Budesheim, Rempten und anderen Gemarkungen ihren Anfang. In den Sandlagen von Ingelheim werden die Frühburgunder bereits seit Freitag geherbstet. Der Preis stellt sich hier auf M. 4 bis M. 4.30 für das Viertel, während letztes Jahr nur M. 3.50 bis 3.80 bezahlt wurden. Die Güte läßt kaum zu wünschen übrig, dagegen ist der Ertrag gering.

**Hannau,** 20. Aug. Eigentümliche Ursache einer Augenkrankheit. Der Förster einer benachbarten Gemeinde gieng kürzlich durch sein Revier, als er plötzlich beim Hinausschauen nach einem durch Raupen zerstörten Baume einen empfindlichen Schmerz in einem Auge verspürte. Die ärztliche Untersuchung vermochte die Ursache des von Tag zu Tag heftiger werdenden Schmerzes und der immer umfangreicher sich gestaltenden Entzündung nicht festzustellen. Endlich nach Wochen gelang es einem Arzte aus Darmstadt, der zufällig anwesend war, die Ursache zu entdecken und damit das Uebel zu beseitigen. Nachdem er die Umstände vernommen, unter denen sich der erste Schmerz gezeigt, konstatierte er, daß beim Anschauen im Walde ein äußerst winziges Raupenpaar in das Auge gelangt war und sich im Augapfel festgehohlet hatte; mit der Entfernung des die Entzündung verursachenden Gegenstandes war auch bald diese selbst und mit ihr jeder Schmerz behoben.

**Füssen,** 26. Aug. Der anhaltende kalte Regen hatte im Gebirge Schnee zur Folge. Unser ganzer Gebirgszug Säuling, Aggenstein, Kobbberg und auch der Tegelberg ist weit ins Thal herab mit Schnee bedeckt.

**Pforzheim.** Wegen Wiederausbruchs der Maul- und Klauenseuche im Bezirk ist die Abhaltung des auf 2. Sept. fallenden Viehmarktes hier verboten. Der Pferdemarkt darf stattfinden.

Die Kirchweih in Dill-Weissenstein ist nicht ohne eine Messeraffäre verlaufen. Ein Arbeiter von Büchenbronn wurde in die linke Brust gestochen und dabei so schwer verletzt, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

**Württemberg.**

**Jubiläums-Schulausstellung.** Der frühere Präsident der Kgl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel und verdienstvolle Begründer der jetzigen, seit drei Jahrzehnten erprobten Organisation unseres gewerblichen Fortbildungsschulwesens, Geheimrat Dr. v. Steinbeis, Exz. aus Leipzig hat auf der Rückreise von der Pariser Ausstellung gestern die Jubiläums-Ausstellung eingehend besichtigt und — gewiß der kompetenteste Sachverständige — sich dahin ausgesprochen, daß die Ausstellung bedeutende Fortschritte

in den zeichnerischen Leistungen der Schulen des Landes seit der letzten Ausstellung aufweise.

Die Schul-Ausstellung wurde Montag abend 7 Uhr geschlossen. Sie war an diesem letzten Tage von vorm. 8 Uhr unangeseht von Tausenden besucht; im ganzen sind mindestens 15 000 Personen gestern eingetreten, darunter wieder viele Schulen, Gewerbevereine und hervorragende Fachmänner von nah und fern; so waren vertreten Rom, Florenz, Neapel, New-York, Chicago, Paris, Hamburg, Straßburg, Basel, Zürich, Petersburg, Berlin, Dresden, Wien, Krakau, München. (St. A.)

**Stuttgart,** 26. Aug. Der gestern von der Kgl. Eisenbahndirektion ausgeführte Extrazug, welcher 6 Uhr 50 Min. früh nach Wildbad via Calw gieng, bestand aus 19 wohlbesetzten Wagen III. Kl. (zu 48 Personen) und 2 Wagen II. Kl. Es waren somit an 900 Personen im Zuge. — Der Zug traf morgens 10 Uhr in Wildbad ein. Die Ausflügler bewegten sich zahlreich auf dem Kurplatz und in den Anlagen während der Konzerte.

**Stuttgart.** Dem Restaurateur Authenrieth in der Schmalenstraße wurden für sein erst bezogenes Lokal von einer Münchener Brauerei 40,000 M. über den Kostenpreis geboten. Ob der Handel zum Abschluß kommen wird, ist aber fraglich.

Der Brieftauben-Klub Stuttgart veranstaltete am 23. August ein Preisfliegen vom Griesheimer Schießplatz aus. Morgens 6<sup>3/4</sup> flogen die 45 Tauben auf; die erste kam abends 9<sup>3/4</sup> Uhr in Stuttgart an, die zwei nächsten folgten um 10 Uhr. Die Luftlinie beträgt etwa 140 km.

\* **Hall,** 23. Aug. Das Diakonissenhaus des evangelischen Bundes in Schw. Hall steht nun im Rohbau fertig, ausgiebig unter Dach da, ebenso der Verbindungsgang, der es mit dem alten Diakonissenhaus vereinigt. Man hofft, es noch bis 1. Januar bewohnbar zu machen. Außerdem wird gegenwärtig auf dem Grund und Boden des Diakonissenhauses in Hall ein drittes Haus gebaut, nämlich ein Kinderhospital für den Johanniterorden, das, hinter dem beide Diakonissenhäuser vereinigenden Verbindungsgang auf halber Höhe des Berges gelegen, einst einen prächtigen Anblick gewähren wird. Der Johanniterorden, dessen Kommandator für Süddeutschland S. D. der Fürst von Hohenlohe-Langenburg ist, hat mit dem Diakonissenhaus einen diesbezüglichen Vertrag abgeschlossen. Das Diakonissenhaus bekommt dieses Kinderhospital in Verwaltung und führt dessen Rechnung auf Kosten des Ordens, der auch Bau und Einrichtung vollständig bezahlt. Haller Diakonissen übernehmen die Pflege und im Fall eines Krieges werden die kranken Kinder in das alte Diakonissenhaus verbracht, damit das Johanniterhaus dann Verwundete aufnehmen kann. Für jetzt werden aber 16 Kinderbetten darin Aufstellung finden und hofft man, da Hall bekanntlich ein sehr gutes Solbad hat, auf viel Zuspruch von kranken und schwachen Kindern. Schon jetzt ist ein schön und frei gelegener Garten für die Kinder angelegt, damit im nächsten Jahr das Kinderkrankenhaus in vollen Betrieb genommen werden kann. Das große Anwesen, zwei Diakonissenhäuser und ein Kinderkrankenhaus, bildet nun eine ganze Kolonie und bietet mit den schönen Gärten und Spazierwegen besonders von der Höhe des Bahndamms Hall-Heilsbrunn aus gesehen, schon jetzt einen reizenden Anblick. Es wird noch vieler Arbeit bedürfen, die beiden Bauten fertig zu stellen; doch hofft man auch das Johanniterhaus, dessen erster Stock gegenwärtig gebaut wird, noch in der guten Jahreszeit gegipst unter Dach und Fach zu bringen, so daß die Betriebs-Eröffnung mit dem Sommer 1890 auch für dieses Haus gesichert ist. Es ist sehr erfreulich, daß die so



zeitgemäßen Unternehmungen des Haller Dia-  
konissenhauses einen so glücklichen Fortgang  
nehmen. Die Ausdehnung der Arbeiten in Hall  
wie in den Gemeinden des nördlichen Württem-  
bergs bedarf auch der immerwährenden wohl-  
thätigen Beihilfe edler Menschenfreunde  
und sei hiemit herzlich empfohlen.

Hall, 24. August. Im Laufe des  
heutigen Vormittags sind von 3 ver-  
schiedenen Richtungen das Ludwigsburger  
und Mergentheimer Bataillon des 4.  
Infanterie-Regiments Nr. 122 und das  
Gmünder Bataillon des 3. Infanterie-  
Regiments Nr. 121 hier eingezogen,  
ebenso haben die Stäbe beider Regimenter  
hier Quartier genommen. Da die Zahl  
der hier einquartierten Truppen gegen  
1500 Mann beträgt, wird die Stadt in  
den nächsten Wochen ein vollständig  
garnisonmäßiges Aussehen haben. Das  
Regimentsexerzieren findet in der Nähe  
von Michelsfeld statt.

Kalen, 25. Aug. Gestern ereig-  
nete sich auf dem Hofgute Prinzack bei  
Essingen ein höchst schmerzlicher Unglücks-  
fall. Nach den uns gewordenen Mit-  
teilungen wurden beim Abladen eines  
Erntewagens die Garben von diesem auf  
ein unteres Stockwerk der Scheune mit  
einer dreizinkigen amerikanischen Heugabel  
hinaufgefördert, dort abgenommen und  
auf eine höhere weitergegeben. Während  
des Abnehmens einer solchen Garbe be-  
kam der Abnehmende, ein junger Mann  
im besten Alter, das Uebergewicht und  
stürzte, ehe die Gabel zurückgezogen wer-  
den konnte, von seinem Standort so un-  
glücklich herab, daß er sich vollständig  
auf derselben spießte. Die Zinken der  
Gabel drangen in die Brusthöhle ein und  
führten seinen augenblicklichen Tod her-  
bei. Dieser Fall ist jedoch nicht der  
einzige der Art, welcher in unserem Be-  
zirke vorgekommen ist. Im Anfang dieses  
Jahrhunderts kam das gleiche Unglück in  
einer anderen Gemeinde desselben vor;  
wenigstens war noch vor ca. 40 Jahren  
in derselben folgendes von dem dortigen  
Dorfspoeten verfaßtes Epitafium zu lesen:

Hier ruht Theresia Feil,  
Sie starb in aller Eil,  
Von Heustockshöhe fiel sie herab.  
Sie fiel in eine Gabel  
Zu großem Lamentabel  
Und fand darin ihr Grab.

(S. M.)

Unter dem Rindvieh in Alzenberg  
(Gemeindebezirks Speßhardt) ist die Maul-  
und Klauenseuche ausgebrochen. — Der  
auf 5. Sept. d. J. in Dizingen verfallene  
Viehmarkt ist nach einer Mitteilung des  
K. Oberamts Leonberg vom 24. d. M.  
verboten worden.

Heilbronn, 23. August. Gestern  
fanden sich nach der „Med. Ztg.“ auf Ein-  
ladung des Stadtvorstandes die Mitglieder  
der bürgerlichen Kollegien im städtischen  
Krankenhaus ein, um die nunmehr be-  
endeten Neubauten zu besichtigen. Ein  
Gang durch das jetzt den städtischen Raum  
von 7 1/2 Morgen umfassende Anwesen  
zeigte nicht nur die bedeutende Erweiterung,  
welche der gesamte Bau erfahren, sondern  
auch die Verschönerung des Geländes durch  
schattige Anlagen und Spazierwege, wie  
die treffliche Bewirtschaftung und zweck-  
mäßige Behandlung des Grund und Bodens,  
die das Verdienst des Spitalverwalters  
Ruch ist. Die beiden neuen Krankenhäuser

stellen sich von außen als einfache, ge-  
fällige Bauten dar. Alle Sachverständigen  
haben sich äußerst befriedigt über den Bau  
ausgesprochen.

Wildbad, 26. Aug. Letzten Diens-  
tag fand die Uebernahme des Wasserfalls  
im Rollwasserthale (s. Bericht in Nr. 129  
d. Bl.) durch den Schwarzwaldverein, ver-  
treten durch einige Mitglieder, statt, wo-  
rauf am folgenden Samstag ein allge-  
meiner Besuch von Seiten des Gesamt-  
vereins der Stadt Wildbad und der Kur-  
gäste mit Beleuchtung und Musik geplant  
war. Die Ungunst der Witterung ver-  
hinderte jedoch die volle Ausführung  
dieses Planes, so daß nur eine größere  
Anzahl Vereinsmitglieder von Wildbad  
und Neuenbürg sich unter Führung von  
Oberförster Borsch nach dem Wasserfall  
begab, während die Beleuchtung und  
Musik unterblieben. Auf dem Rückweg  
vereinigte man sich im Gasthaus zum  
Löwen zu geselliger Unterhaltung, wobei  
dem Erbauer des Wasserfalls der Dank  
des Vereins ausgedrückt wurde.

Neuenbürg. Das Nationalfest des  
2. September wird auch hier (s. Inseraten-  
teil) in bisher üblicher Weise am Sonntag  
den 1. September begangen werden. —  
Am Montag findet sodann die Feier in  
den Schulen statt.

### A u s l a n d.

Rauders, 24. August. Heute nacht  
hat es hier geschneit und die umliegenden  
Höhen von etwa 1400 Meter an erglänzen  
im prächtigsten Neuschnee, seitdem mittags  
die Sonne wieder die Wolken verjagt hat.

Athen, 27. Aug. Gestern wurden  
heftige Erderschütterungen wahrgenommen,  
die sich über ganz Griechenland erstreckten.  
Im Allgemeinen sind jedoch nur Schäden  
ohne Bedeutung angerichtet worden, aus-  
genommen in Patras und Missolonghi,  
wo einige Häuser eingestürzt und andere  
schwer beschädigt worden sind.

### Miszellen.

#### Die historischen Familien-Namen des Enzthals.

(Fortsetzung.)

Zu den historisch nachweisbar ältesten,  
bis heute lebenden und im Enzthal wohn-  
enden Familien gehören die folgenden,  
welche in thunlichst chronologischer Folge  
aufgeführt werden. Die Bollmer oder  
Bollmar wohnen in Wildbad seit 1498  
und geben der Stadt mehrere Bögte, so  
1675 Georg Fr. Bollmar, 1691 Joh. G.  
Bollmar. Die Bechtle oder Bechtlin in  
Wildbad seit 1525, deren einer Joh. Mich.  
Bürgermeister daselbst um 1600 ist und  
von einer Maria Karrerin einen Sohn  
hat, der 1679 in Neuenbürg stirbt, wie  
ein Denkstein an der Friedhofkapelle da-  
selbst ausweist.

Die Bott und Bodamer sind um 1560  
in Calmbach ansässig. Die Bodamer sollen  
aus der Schweiz stammen, von wo sie  
nach der Schlacht bei Kappel um ihres  
evangelischen Glaubens willen geflohen  
sind und wären Verwandte der jetzt noch  
blühenden Bodmer in der Schweiz, deren  
Namen in der deutschen Literaturgeschichte  
ein bekannter ist.

Im Calmbacher Kirchenbuch kommt  
1596 ein Reisch, genannt Zimmer-Kloß,  
vor und im Jahre 1657 wird ein Wild-  
bader Bogt namens Kloß genannt.

Um 1576 ziehen die Seyfried von  
Simmersfeld, die Klaimer oder Kleber  
von Kaislach, die Rieginger von Roten-  
sol, die Walz von Breitenberg und die  
Kusterer von Loffenau in's Enzthal.

Um 1600 tauchen weitere Namen auf,  
wie: Bolz, Dürr, Großmann in Höfen  
und König genannt „zum neuen Haus“  
in Calmbach. Nach dem 30jährigen Kriege  
reizte manch leer gewordene Stätte zu  
neuer Einwanderung. So sind zwei  
Familien bemerkenswert, die bald zu den  
angesehensten des Enzthals gehörten,  
Kiefer und Barth. Um's Jahr 1640  
kommt Veit Kiefer von Feldennach und  
wird Schultheiß in Calmbach; in diesem  
Amt folgen ihm 1722 Philipp Kiefer und  
1785 Joh. Fr. Kiefer, der Erbauer des  
Seyfried'schen Hauses; außerdem hinter-  
läßt Veit K. eine zahlreiche Nachkommen-  
schaft. Im Jahre 1644 wandert Joh.  
Jak. Barth, Katholik von Forbach, in  
Calmbach ein und heiratet eine Salome  
Bott, indem er zugleich zur evang. Kirche  
übertritt. Er baut 1677 die Neules-  
Sägmühle an der Kleinz und wird  
durch seine 5 Söhne Stammvater jämt-  
licher in Calmbach und Umgegend wohn-  
hafter Barthe, so daß die einzige Familie  
Barth den 4. Teil der Einwohnerzahl  
Calmbachs ausmacht. Eine Familie Kapp-  
ler ist um 1637 von Herlohn in Weis-  
phalen eingewandert; 1680 wird Elias  
Kappler Schultheiß in Calmbach, 1737  
Friedr. Gottl. K., 1770 wieder ein Elias  
Kappler.

(Schluß folgt.)

Ein furchtbares Verbrechen  
wurde in der Nacht des 6. August un-  
weit Cornwallis, im westlichen Montana,  
verübt. Ein Landwirt hatte seine Hoch-  
zeit gefeiert und kehrte mit seiner jungen  
Frau, den Brautjungfern und seinem  
Trauzeugen nach einem 7 Meilen ent-  
fernt gelegenen Pachtthofe zurück, als die  
ganze Gesellschaft auf der Landstraße er-  
mordet wurde. Die von Rügeln durch-  
bohrten Leichen wurden am nächsten  
Morgen von einem Freunde des jungen  
Ehemannes entdeckt, der, beunruhigt über  
das Ausbleiben der Neuvermählten, sich  
aufgemacht hatte, um nach ihnen zu  
forschen.

### Zogograph.

Mit B ein ungestümes Wild,  
Mit L mit Wasser angefüllt,  
Mit R soll jeder Christ sich schämen  
An seinem Nächsten es zu nehmen;  
Mit S ist's vielfach auf der Welt,  
Mit W zum Schutze aufgestellt.  
R. W.

### Marktpreise.

Stuttgart, 27. August.  
Kartoffel: 300 Jtr. à 2 M. 80 J bis 3 M.  
20 J per Jtr.  
Filderkraut: 4000 Stüd. 10 bis 18 M. per  
100 Stüd.  
Rohobst württ.: 350 Jtr. à 5 M. 80 J bis  
6 M. — J pr. Jtr.

